

Vorwort.

Daß bei der gegenwärtigen Lage diese Festschrift erscheinen kann, ist ganz und gar der Hochherzigkeit des Verlegers Herrn Alfred Töpelmann zu danken, der es nicht über sich brachte, den 70. Geburtstag des ältesten und treusten Mitarbeiters an der Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft ohne eine solche Ehrung verstreichen zu lassen. Mit Freuden griff ich den Plan auf, der dann auch unter den deutschen Kollegen die freundlichste Aufnahme fand. Anders war es auch nicht zu erwarten; denn, wie es sich von selber versteht, auf dem Boden der Wissenschaft können sich die ernsten Streiter um die Wahrheit wohl als Gegner, nicht aber als Feinde gegenüberstehen.

Zweierlei fehlt in dieser Festgabe: die Beteiligung des Auslandes mit alleiniger Ausnahme des Herausgebers und die Bibliographie über die Arbeiten des Gefeierten. Aber die Beschränkung auf die Kollegen Deutschlands war durch die Verhältnisse geboten, und da der Jubilar noch mitten in der rüstigen Arbeit steht und noch manche wertvolle Gabe von ihm zu erwarten ist, wurde von der Bibliographie abgesehen; sie hätte lange nicht ein vollständiges Bild seiner wissenschaftlichen Leistungen bieten können, und überdies lassen die Beiträge der Festschrift viel besser als einedürre Reihenfolge von Titeln erkennen, wie mannigfaltig und bedeutungsvoll die Anregungen sind, die schon von seiner bisherigen Lebensarbeit ausgegangen sind.

Möge es dem Jubilar beschieden sein, in rüstigem Schaffen noch Tage zu sehen und herbeizuführen, da die friedliche Zusammenarbeit aller alttestamentlichen Forscher im In- und Ausland, die stets auch sein Ideal war, sich wieder ungestört und ungehindert entfalten und die Wissenschaft fördern kann!

Bern, den 29. Februar 1920.

Der Herausgeber.

